

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gierung über ein Quorum verfügt, ist dasselbe doch so gering, daß eine Arbeit unmöglich wird. Nach Erschöpfung aller Verständigungsmittel ist Paschtsch entschlossen, wenn auch nicht heute oder morgen, die Auflösung der Skupschtina vorzuschlagen. Vom Könige wird es abhängen, wem die Durchführung der Wahlen übertragen wird — der gegenwärtigen Regierung oder dem Block, wenn letzterer in der Lage ist, ein Koalitionskabinet zu bilden. In jedem Fall werden die Neuwahlen, sowohl den einen, wie den anderen in Anbetracht des Herannahens der Feldarbeitssaison große Schwierigkeiten bereiten.

Die in dieser Zeit von der Opposition zur Verhinderung der Arbeit der Skupschtina ausgeübte Obstruktion veranlaßte Paschtsch vom König den Rücktritt des Kabinetts zu erbitten. Vor einer endgültigen Beschlußfassung hat der König die Führer der oppositionellen Parteien zu einer Besprechung aufgefordert. Die Bildung eines neuen Ministeriums durch irgendeinen von ihnen wird schwierig sein, und daher wird es höchst wahrscheinlich zu einer Auflösung der Skupschtina kommen, wobei dem gegenwärtigen Kabinet die Durchführung der Neuwahlen übertragen wird.

Nr. 929.

Der russische Gesandte Hartwig, Belgrad,  
an das Ministerium des Äußern in Petersburg.

Nr. 162.

Belgrad, den  $\frac{29. \text{Mai}}{11. \text{Juni}}$  1914.

Die sich durch eine ganze Woche hinziehenden Verhandlungen mit den Führern der Opposition haben den König von der vollständigen Unfähigkeit der Letzteren zur Regierungsbildung überzeugt. In Anbetracht dessen hat Seine Majestät Paschtsch auf's neue berufen. Das Kabinet bleibt im bisherigen Bestande mit dem Recht zur Erledigung einiger eiliger Gesetzesprojekte, zur Auflösung der Skupschtina und zur Durchführung der Neuwahlen.

Nr. 930.

Der russische Botschafter in Paris an den  
russischen Außenminister. <sup>1)</sup>

Geheimtelegramm.

Nr. 163.

Paris, den 6./19. Juni 1914.

Eine Gruppe von Finanzleuten, mit der Bank Périer an der Spitze, beabsichtigt, Bulgarien nicht eine gewisse Summe vorzuschießen, son-

<sup>1)</sup> Iswolski Bd. IV, Nr. 1369, S. 136.